

Gliederung

EINLEITUNG	I
I. KAPITEL: TRAUMWELT UND SELBSTERFAHRUNG	22
1. Das Traumgespräch Heinrichs mit seinem Vater	22
a) Ironische Traumschelte	
b) Wandel der Traumauffassung Hardenbergs	
c) Der Traumbeweis: Selbstwiderlegung des alten Ofterdingen	
d) Traumerfahrung als Offenbarung und gesteigerte Aufklärung	
2. Heinrichs Initiationstraum	34
a) Traumlogik und Traumvollzug	
b) Einkehr und Verwandlung	
c) Heinrichs Traumgang als ›ordo inversus‹	
d) Die innere Verwandlung und Erneuerung	
e) Die magisch verwandelte Welt	
f) Die Erweckung des Willens	
3. Fichtes Methodengang in der ›Wissenschaftslehre‹ und Heinrichs Traum	52
a) Methodologische Vorbemerkung zu Hardenbergs Fichte-Re- zeption	
b) Fichtes Methodengang und das ›Factum‹ der Synthesis	
c) Heilsbad und Selbsterkenntnis	
d) Synthesis und Verwandlung	
e) Differenzen zu Fichte	
f) Hemsterhuis' poetischer Enthusiasmus und Fichtes produktive Einbildungskraft	
g) ›Ordo inversus‹ bei Fichte und Novalis	
II. KAPITEL: DAS ›SCHÖN GEORDNETE INDIVIDUUM‹ – HARDEN- BERGS FRÜHER PHILOSOPHISCHER ANSATZ IN DEM SYSTEM- ENTWURF K 25–28 (II, 269; 566-II, 274; 568) – 1796	77
1. Die Ordnung der Gemütskräfte – Analyse der Aufzeich- nung Nr. 566 (II, 269 ff.)	77
a) Methodische Vorbemerkung	
b) Die ›Grund‹-Problematik	

- c) Ent-äußerung und Er-innerung des Ich
 - d) Die Rolle der Vermögen: Vernunft – Einbildungskraft – Verstand und ihr Verhältnis zueinander
 - e) Freiheit in der Erscheinung
 - f) Die Rolle der ›theoretischen Freiheit‹
 - g) Die ›eigentliche Reflexion‹
 - h) Die Verstandstätigkeit bei Hemsterhuis und Hardenberg
 - i) Die Erkenntnis des Ich im Entgegengesetzten
2. Die Funktionen des ›Denkens‹ und die Rolle der ›Empfindung‹ – Analyse der Aufzeichnung Nr. 567 (II, 271 ff.) . 104
- a) Ergründen – Erdenken – Bedenken
 - b) Die ›schaffende Betrachtung‹
 - c) ›Denken‹ und ›Empfinden‹ in Hardenbergs Entwurf
 - d) ›Gattung‹ und ›Individuen‹ des Denkens
 - e) ›Selbsttätigkeit‹ als Anfang der Kunst
 - f) Die ›natürlichen Handlungen‹ der Vernunft
 - g) Die Rolle der ›Naturlehre‹
3. Die Vermittlungsleistung der Sinne und die Rolle des Sinns – Analyse der Aufzeichnung Nr. 568 (II, 272 ff.) . 114
- a) Die Sinne als ›Medium der Wechselwirkung‹
 - b) Äußerer und innerer Sinn bei Kant
 - c) Die Rolle der Sinne bei Hemsterhuis
 - d) Die Ableitung des ›Sinns‹
 - e) Die ästhetische Vermittlung
 - f) Schillers Einfluß
 - g) Das ›Element‹ der Einbildungskraft
 - h) Glaubensgegenstände
 - i) Abschließende Bemerkungen zum ›Sinn‹
4. Zusammenfassung der Ergebnisse zu Hardenbergs früher Philosophie 130
- a) Der systematische Zusammenhang
 - b) Begriffsverschiebungen
 - c) Hardenbergs klassizistischer Lebensplan
5. Umbrüche und Übergänge 134
- a) Biographische Erfahrungen
 - b) Das Sophienproblem
 - c) Die poetische Umsetzung
 - d) Altes und Neues
 - e) ›Aufblitzende Enthusiasmusmomente‹
 - f) Das ›Schlagbaum‹-Erlebnis
 - g) Die ›höhere Wissenschaftslehre‹
 - h) Der Offenbarungscharakter der neuen Poesie

III. KAPITEL: DIE ›HOHE SITTICHE WELTORDNUNG‹ HARDENBERGS 151

1. Das ›moralische Organ‹ bei Hemsterhuis und bei Novalis . 151
 - a) Das moralische Organ als Herz, Empfindung und Gewissen
 - b) Das moralische Organ als ›Sinn‹ für die Gottheit
 - c) Poesie und Sittlichkeit
 - d) Das moralische Organ und die Autonomie des Willens
 - e) Das moralische Organ als ›Sinn‹ für das Ich
 - f) Die Aktivität des freien Willens
 - g) Die ›moralische Heilkunst‹ im ›Simon‹
 - h) Ihre poetische Umsetzung im Klingsohr-Märchen

2. Hardenbergs Begründung der Sittlichkeit im Licht der Kantischen Lehre 167
 - a) Reine und empirische Willensbestimmung
 - b) Der ›Reiz‹ als bewegendes Prinzip
 - c) Die Möglichkeit einer moralischen Bestimmung nach Kant
 - d) Die ›Moralisierung‹ der Natur und des Universums
 - e) Der usurpatorische Anspruch der Freiheit
 - f) Schöpferisches und kategorisches Sollen
 - g) Moral und Technik

3. Fichtes moralische Prinzipien und die ›Moralisierung‹ der Einbildungskraft bei Novalis 184
 - a) ›Selbsttätigkeit‹ in Theorie und Praxis
 - b) Die Egalisierung der theoretischen und praktischen Freiheit
 - c) Die Reduzierung des Glaubens auf Moralität
 - d) Fichtes Imperativ
 - e) Die Freiheit der Einbildungskraft bei Novalis
 - f) Der Realitätscharakter des Poetischen
 - g) Die Lehre von der ›Erfindungskunst‹
 - h) Hemsterhuis' Zeichentheorie und ihre Aneignung durch Novalis
 - i) Die Rolle der Mathematik in der Poesie
 - j) Ausblick auf die Moderne

IV. KAPITEL: DIE ›GRUNDFESTE‹ DER RELIGION 201

1. Glaube und Vernunft im Zeitalter der Aufklärung 201
 - a) Lessing und die Folgen
 - b) Kants Erläuterungen der Vernunftreligion
 - c) Fichtes Vereinfachung der Postulatenlehre
 - d) Einheit von Religion und Sittlichkeit bei Fichte und Novalis

2. Hardenbergs progredierende Phantasiereligion 210
 - a) Der Entwicklungsgedanke nach Lessings Vorbild
 - b) Die ›künstliche‹ Religion der Poesie
 - c) Der wissende Glaube

d) die religiöse ›Grund‹-Erfahrung	
e) Mittleridee und Mittlergestalt	
3. Bausteine zu Hardenbergs Böhme-Rezeption	221
a) Der Emanationsgedanke	
b) Die Rolle des Willens bei Böhme und Novalis	
c) Weltverfallenheit und Buße	
d) Lebendiges, inneres Christentum	
e) Die Darstellung der Hl. Sophia	
f) Das Schema der Wiedergeburt	
g) Traditionsstiftung und Traditionsbruch	
V. KAPITEL: DIE POETISCHE VERZAUBERUNG DER PHILOSOPHIE	241
1. Hardenbergs dichterische Böhme-Adaption	241
a) Das Friedensbild im Mondschauspiel	
b) Rückblick auf Heinrichs Initiationstraum	
c) Hardenbergs Traumlogik	
2. ›Factum‹ und ›Fund‹ oder ›Schlüssel‹ und ›Karfunkel‹	249
a) Identität und Differenz von ›Factum‹ und ›Fund‹	
b) Ihre bildliche Umsetzung in dem Märchenentwurf I, 337; 6	
c) Poetische ›Repraesentation‹ der Philosophie	
d) Metaphorische Verbindungen zu Böhme	
3. Der Fund der Funde	256
a) ›Funde‹ im ›Ofterdingen‹ und im ›Sais‹-Fragment	
b) Das Problem der Deutung des ›Funds‹	
c) Das Karfunkel-Gedicht im Atlantis-Märchen	
d) Vereinigung der Herzen	
e) Das Deutungsgeschehen und seine Poetisierung	
f) Der Abgrund der Vereinigungs-idee	
g) Die ›Bindung‹ des Erdgeistes	
h) Zusammenfassung	
SCHLUSSKAPITEL: DER NEUE ORPHEUS	271
LITERATURVERZEICHNIS	282